

KulturBar

Recap

KULTUR
ENTWICKLUNGS
PLAN

Kreative
(Stadt-)
Räume
17.12.2025,
Kulturhaus
Ostblock



Ideen zur kulturellen
Stadtentwicklung in Bielefeld



BAR-TALK 1:

raumlaborberlin

Gesammelte Ideen



Prof. Andrea Hofmann

Foto: Anik Raitchel

Zwischen Stadtplanung, Architektur,
Kunst und Intervention entsteht ein
kreativer Raum....



Foto: raumlabor © Nils Koening

“Symbiosen” von raumlabor

**Städtische Räume und “Un-Orte”
werden etwas vollkommen
anderes - utopische, visionäre,
soziale, gemeinschaftliche Orte.**



Foto: Anik Raithel

KulturBar Ideenwerkstatt

**Offene kreative Orte
ohne Programm führen dazu,
dass Menschen zusammenkommen,
aktiv und kreativ werden, dass etwas
Neues entsteht - immer.**

**Durch diese offenen, kreativen
Orte werden neue Möglichkeiten,
Verbindungen und
Handlungsfelder entdeckt,
getestet und in die Zukunft
projiziert.**



Foto: raumlabor © Nils Koenning

“Modes of Centrality”
von raumlabor

**Diese kreativen
Gemeinschaften erforschen
sinnhaftes Handeln jenseits der
kapitalistischen Logik und des
Wettkampfs.**

**Unerwartete Qualitäten werden
entdeckt, Kreativität und
Eigeninitiative entstehen, neue
Bilder von Stadt, Quartier und
Nachbarschaft.**

**Die Orte sind ein experimentelles
Labor, eine auf den Moment
bezogene Praxis, die auf die
Menschen langfristig und
nachhaltig wirkt.**

Es braucht dafür die Beteiligung lokaler Akteur*innen, die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus allen kreativen Disziplinen und eine offene, ermöglichende Haltung der Verwaltung.



Um Hürden zu überwinden hilft es, mit allen relevanten Akteuren zu sprechen und gemeinsam herauszufinden, wie sie gelöst werden können. „Behörden-Beteiligung“ und „Bürger-Beteiligung“.

Nachbarn werden als Spezialisten des Ortes wahrgenommen.

Wichtige Inspiration zur Umsetzung bieten Theater und die Organisation von Baustellen im öffentlichen Raum.



Foto: Miriam Juschkat

OWL-Afrofestival auf dem Bielefelder Freiraum Rochdale (Afrika Wakati)

Mehr Ideen → www.raumlabor.net

BAR-TALK 1:

Stadtentwicklung Bielefeld

Gesammelte Ideen



Foto: Anik Raitchel

Sven Dodenhoff, Leitung

In Bielefeld braucht es kreative Ansätze,
um die Potentiale von Orten zu
erkennen und zu entwickeln...

Es braucht Stadtteilbezogene Freiräume für Kunst und Kreativität. Denn Stadtteilkultur ist ein Medium für Identifikation und Imagebildung.



Foto: Miriam Juschkat

OWL-Afrofestival auf dem Bielefelder Freiraum Rochdale (Afrika Wakati)

Wenn Stadtbezirke Arbeitsort und Bühne für Kulturschaffende und Kreativwirtschaftler sind, ist Kultur auch ein Standortfaktor.

Die Bielefelder Innenstadt hat spannende, noch undefinierte Räume und Winkel. Sie ist zum Glück noch unfertig genug, um neue Orte, Projekte und Bausteine aufzunehmen.



Zukünftig soll die Innenstadt zum Gemeinschaftsort werden für Kultur und Erlebnisse.

Foto: Johanna Trockels



Rochdale-Festival 2025 u.a. mit
Street Art von MARLA, Musik, Spiel...

Foto:
Dr. Kerstin Große-Wöhrmann



Not Exist e.V.

Auch auf den ehemaligen Rochdale-Barracks Kultur gestaltet Kultur den Freiraum mit, ist entwickelt Ideen und Visionen und macht Chancen sichtbar.

Ideenwerkstatt

mit ca. 60 kreativen Mitdenker*innen

Gesammelte Ideen



KulturBar

**Es braucht Menschen, die mutige Ideen haben
und die dann “dran” bleiben.**

**Es braucht Behörden, die möglich machen und
aktiv Möglichkeiten eröffnen.**

“Emotion ist überall in der Stadt. Durch Kultur wird Raum emotional geladen. Vielleicht können wir die Emotionen der Stadt durch Tanz verändern.”

“Viele Regeln machen es der Kultur sehr schwer.”

“Bleibt dran, bringt Eure Idee immer wieder ein, “nervt” Politik, Ämter und anderen immer wieder und gebt nicht auf - dann ist Erstaunliches möglich!”

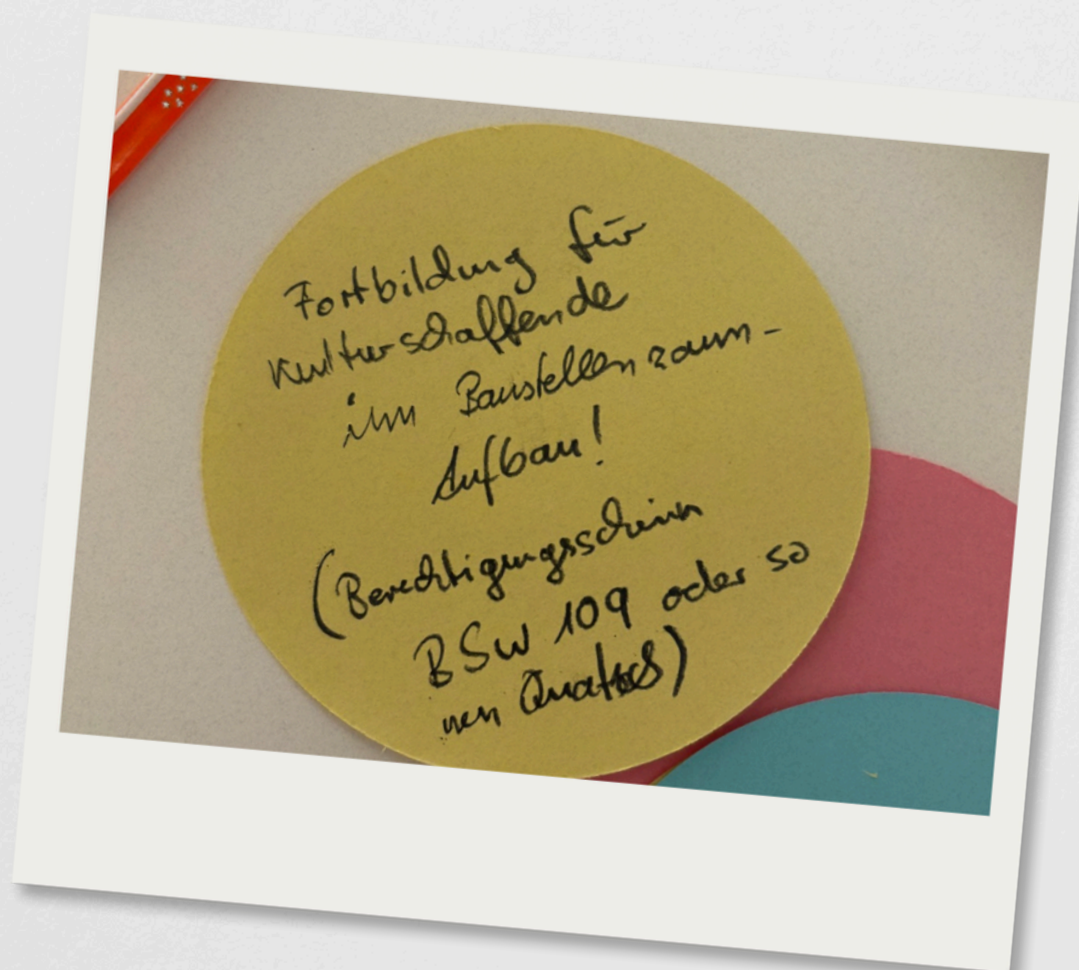
“Behörden sollten nahbar sein, offen und empathisch für die Lebenswirklichkeiten von Kreativen: “How can we help?” als Haltung.”

Stammtisch Interventionen an un_möglichen Orten



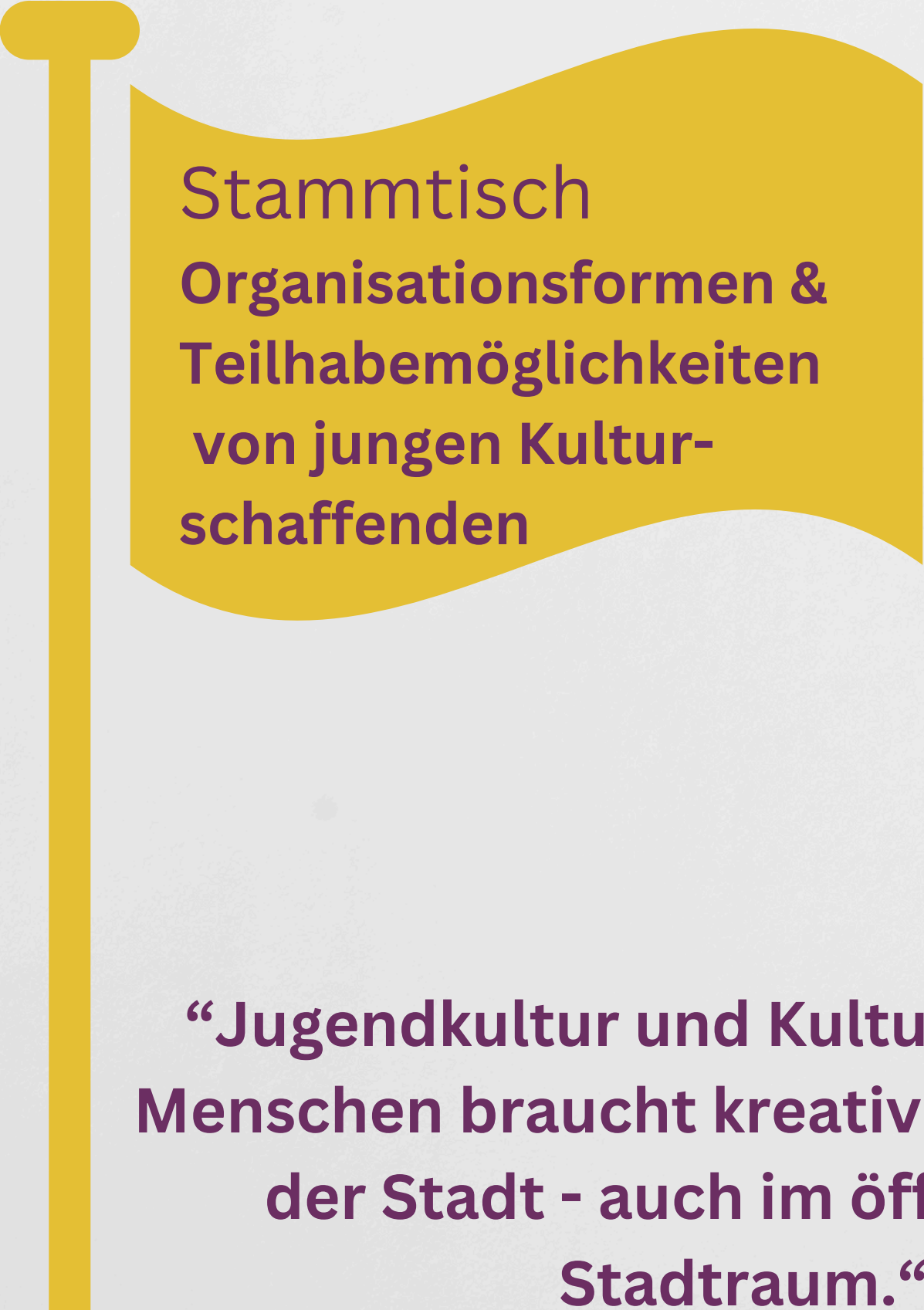
“Es braucht Räume und Formate, die nicht durchkuratiert sind, sondern die eine Infrastruktur anbieten, mit der Künstler*innen arbeiten und ihre Arbeit präsentieren können.“

“Es bräuchte informelle Unterstützung,
z.B. durch Infrastruktur, Kulturrabatte
bei Firmen, ein Dienstleisterregister...”



“Finanzierung aus verschiedenen Quellen
könnte für Viele gemeinsam
eingeworben werden.”

“Leerstände in der Innenstadt wären für
kreative Nutzungen sehr attraktiv.”

A yellow flag on a pole, with the text inside the flag.

Stammtisch Organisationsformen & Teilhabemöglichkeiten von jungen Kultur- schaffenden

“Jugendkultur und Kultur von jungen Menschen braucht kreative Freiräume in der Stadt - auch im öffentlichen Stadtraum.“

“Regeln, Genehmigungen und rechtliche Voraussetzungen machen es den Akteur*innen jedoch häufig sehr schwer.“



“Wie können kreative Aktivitäten in der Stadt möglich werden und Freiräume geschaffen werden?”

“Kreative und relevante Akteur*innen aus der Verwaltung sollten im Austausch konkrete Handlungsmöglichkeiten denken und abstimmen.”

Stammtisch Kultur an herausfordernden Orten



“An herausfordernden Orten kann Kultur viel bewirken. Hier wären Kooperationen sehr sinnvoll und wünschenswert.”

“Oft sind z.B. hohe Kosten durch rechtliche Vorgaben eine hohe Hürde. Es bräuchte Rahmenbedingungen, die dies möglich machen. Welche Gestaltungsmöglichkeiten gäbe es?”

Danke

**an alle
Mitdenker*innen!**

**Lasst uns zusammen
dran bleiben, Ideen
entwickeln, möglich
machen und
Bielefeld kreativ
weiterentwickeln!**



www.bielefeld.de/kulturentwicklung